

se eine vor einem Geschäft befindliche Vitrine. Bei dieser Art von unsachgemäßer Arbeit entstand erheblicher Schaden. Nach bisherigen Erkenntnissen wurde aus der Vitrine aber nichts entwendet.

Als die Beamten dies aufnahmen, wurde ein Diebstahl angezeigt. In der Nacht von Montag auf Dienstag hatte ein ebenfalls noch nicht bekannter Täter an der Ecke Ludwigstraße/Dr. Höfling-Straße zwei Petunien ausgegraben und mitgenommen.

**Hinweise** zur Sachbeschädigung und dem Diebstahl nimmt die PI Mellrichstadt, ☎ (0 97 76) 80 60, entgegen.

reich „vorderes Büchig“ in Ostheim durch Vergiftung verendet. Seitdem ist Ruhe. Vielleicht auch deswegen, weil damals groß darüber berichtet wurde, dass ein Unbekannter diese große Zahl an Tieren mit seinen Giftanschlägen getötet haben könnte.

Das Fressen der ausgelegten Giftköder bedeutete das Ende für fünf Mäusebussarde, neun Rotmilane und einen Schwarzmilan. Doch nicht nur Greifvögel fielen den Giftanschlägen zum Opfer. Sechs Füchse, zwei Steinmarder und eine Elster verendeten ebenfalls in der Gemarkung „Vorderes Büchig“ zwischen Frickenhäuser Straße, Streital und Segelflugplatz.

fundene Tiere sollten der Polizeiinspektion Mellrichstadt oder der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt gemeldet werden.

Inzwischen gibt die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Entwarnung, da es über sechs Wochen zu keinen neuen Vergiftungsfällen gekommen ist. Eine Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung oder Haustiere bestehe derzeit also nicht mehr.

Wie das Landratsamt weiter erklärt, sind mittlerweile die Kadaver aller getöteten Tiere toxikologisch untersucht worden. Die Untersuchungsergebnisse der Ludwig-Maximilians-Universität München hät-

streng geschützten Tiere ist verboten und eine Straftat, macht die Natur-schutzbehörde deutlich. Wie Egon Sturm, Chef der Polizeiinspektion Mellrichstadt, erklärt, sind die Ermittlungen noch nicht am Ende. Es klingt aber recht hoffnungsvoll, wenn der Inspektionsleiter auf Nachfrage andeutet: „Wir sind dran“. Vielleicht sind die Ermittlungen erfolgreicher als 2004. Da waren im gleichen Flurstück fünf vergiftete Greifvögel und sogar ein giftiger Köder gefunden worden. Der oder die Täter wurden allerdings nicht erwischt – genauso wenig wie 2010 in Hendungen, als elf Greifvögel giftigen Ködern zum Opfer fielen.

sein Zusammenhang von „Fütterneid“. Ohne dass er eine bestimmte Personengruppe in Misskredit bringen möchte, könnte der Täter unter Kleintierzüchtern zu finden sein, die Angst um ihre Kaninchen oder Tauben haben, die sie von Greifvögeln bedroht sehen. Auch Jäger könnten auf die Idee kommen, dass Greifvögel unliebsame Konkurrenten im Revier sein könnten. Was genau das Motiv des Täters sei, sei unklar.

Scheffler verspricht sich aber von der genauen Auswertung der Ergebnisse der Universität München wertvolle Hinweise darauf, wer tatsächlich für den Tod der 24 vergifteten Tiere verantwortlich ist.

# Karl-Hermanns Stippvisite bei Stars and Stripes

*Zum ersten Mal besucht der Chef den Fertigungsstandort der Reich LLC in den USA – 60 Mitarbeiter im Dreischichtbetrieb*

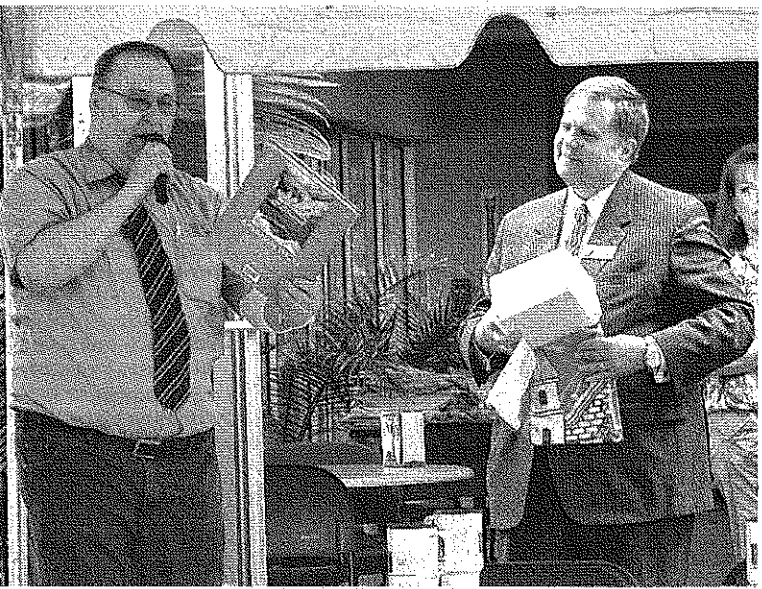
**MELLRICHSTADT (sto)** Er hat einiges von der Welt gesehen, hat sich am Nordpol aufgehalten oder bei der Fahrt mit der transsibirischen Eisenbahn unvergessliche Eindrücke gesammelt. Karl-Hermann Reich ist wieder unterwegs, unterwegs in North Carolina in den USA. Was aber lockt ihn gerade nach Asheville, einer Stadt mit etwa 83 000 Einwohnern? Die Antwort ist ganz einfach: Der Unternehmer besucht die Produktionsstätte Reich LLC, ein Zweigwerk der Reich GmbH in Mellrichstadt. Zum ersten Mal sieht der Geschäftsführer des mittelständischen Familienunternehmens vor Ort mit eigenen Augen, wie sich der Standort entwickelt hat. An seiner Seite hat er den stellvertretenden Betriebsleiter am Stammsitz in Mellrichstadt, Raphael Werner.

Es ist ein Stück technische Entwicklungshilfe für Amerika, die der Automobilzulieferer aus Mellrichstadt mit der Produktionsstätte in Asheville leistet. Erst vor knapp drei Jahren war mit dem Aufbau dort begonnen worden. Entwicklungshilfe insofern, da nach wie vor Nachholbedarf an modernster Technik bei den Automobilherstellern wie Ford, General Motors (GM) und Chrysler herrscht, um wieder wettbewerbsfähig zu werden.

lieferer der Marke Reich eben. Die Reich LLC in Asheville, wenn auch erst kurz auf dem Markt, habe sich in kürzester Zeit diesen Ruf erarbeitet, registrierte man am Stammsitz in Mellrichstadt nicht ohne Stolz.

Die Serienfertigung am Firmensitz der Reich LLC mit Betriebsleiter Cornel Broenner ist vor nahezu einem Jahr angelaufen. Gegenwärtig werden auf 4000 Quadratmeter Produktionsfläche mit etwa 60 Mitarbeitern im Dreischichtbetrieb Einzelteile für die elektromechanische Lenkung für Ford USA produziert, heißt es in der Pressemitteilung des Unternehmens. Weitere Endkunden sind GM und Chrysler. Die Einzelteile werden an die ZF Lenksysteme (ZFLS) GmbH/USA geliefert, mit denen die Lenkgetriebe komplettiert werden.

Wurden noch vor wenigen Monaten über 5000 Teile pro Tag gefertigt, sollen es bis zu 20 000 Teile pro Tag werden, lautet das ehrgeizige Ziel. Der Fertigungsablauf dieser Einzelteile beläuft sich auf Drehen, Induktivhärten sowie die Hartbearbeitung. Mitarbeiter aus den USA und Deutschland sind im Wechsel mehrwöchig in Deutschland beziehungsweise den USA, um die Produktionsprozesse, Maschinen und Neuteile kennenzulernen.



**Geschenk-Übergabe:** Karl-Hermann Reich (links) und Ashevilles Bürgermeister David Gantt mit der Mellrichstadt-Fahne. FOTO: REICH

für das Automatikgetriebe Achtgang und Neungang für ZF/USA aufgebaut, teilt das Mellrichstädter Unternehmen weiter mit. Dazu werden Automatikgetriebe an Chrysler/USA direkt geliefert. Chrysler ist damit der erste Automobilhersteller.

ler und Lieferant von vier speziellen Teilen, die in ein neuartiges hochmodernes Neungang-Automatikgetriebe von Chrysler-Fahrzeugen der Kompaktklasse eingebaut werden. Ab 2015 sollen davon jeweils 1,2 Millionen Stück bei Reich LLC hergestellt werden.

Die Zertifizierung nach ISO/TS 16949 wurde vergangene Woche erfolgreich in den USA absolviert.

Kontaktfreude zeichnet Karl-Hermann Reich seit jeher aus. Zur Delegation aus Mellrichstadt zählte neben Raphael Werner auch Ulli Schmitt, Freund des Unternehmers, der über ausreichende berufliche Erfahrungen in und mit Amerika verfügt. Wie und wo lassen sich Kontakte am besten herstellen beziehungsweise vertiefen? Bei einem Kennenlern-Fest, sprich Betriebsfest im Werk Asheville, das beim Besuchsprogramm nicht fehlen durfte.

Dabei gab es nicht nur kurzweilige Unterhaltungsmomente, auch zu den politischen Entscheidungsträgern wurden bereits freundschaftliche Kontakte geknüpft. So überreichte Karl-Hermann Reich im Auftrag von Bürgermeister Eberhard Streit die Stadtfahne von Mellrichstadt, einen Krug mit dem Stadtwappen und einen Bildband von der Rhön an David Gantt, den Bürgermeister der Stadt Asheville. Der wiederum dankte mit Geschenken, die die Mellrichstädter im Gepäck mitführen.

David Gantt jedenfalls kann sich vorstellen, eine Partnerschaft mit Mellrichstadt einzugehen. Die Stadt

schu  
NORDHEIM  
schnell au  
woch eine  
eisenstraße  
kerin war b  
Straßenlate  
sich der La  
den und ze  
zwar aus, b  
und fuhr j  
Zeugin be  
cherin bak  
Die junge I  
unerlaubte  
fallstelle ve

D  
Aut  
auf

WILLMARS  
meldet wu  
unbekannt  
Nacht vom  
genen W  
fahrtstag)  
Werkzeuge  
einer Autos  
mars entwi  
gen Erkenn  
von auszug  
ten Täter  
Ortsverbin  
ke auf Höf  
ten.

Hinweise a  
Zeitraum ab  
die Polizei ur

In der  
ha

MELLRICHS  
ruhig ging  
Mittwochn  
gekracht -  
Auffahrnfr  
ein Opel-Pa  
fahrenden  
Zusammen  
den haupt